

Kurzgeschichten zu SWTOR

Eigencharakteren und mehr

Von DokugaCoop

Kapitel 3: Mewtwo

Aufgewachsen auf Alderaan, erkannte ein gewisser Twi'lek schnell die Gier der Menschen nach Macht und Geld. Er hatte zugesehen, wie viele Individuen seiner Sorte zu Sklavenarbeiten verdonnert und eingesperrt wurden. Der Hass brodelte in ihm und verstärkte sich Jahr für Jahr....Die Rede ist von Mewtwo, der Verräter, der auch als "der Unsterbliche" bezeichnet wird.

Er arbeitete für das Haus Panteer als talentierter Genforscher. Sie wussten bereits, dass in ihm eine unheimliche Macht inne wohnte, so verbreiteten sich üble Gerüchte um den damals jungen Twi'lek. Sie begegneten ihm nur noch mit äußerster Vorsicht, denn die Macht war ungewöhnlich stark in ihm. Er spürte die Ängste der Menschen und wendete seine Macht bereits während seiner Forschungsarbeiten an, um diese nach und nach zu perfektionieren und die Furcht der Menschen, ihm gegenüber, verstärken zu können. Schon damals unterwarfen ihm sich seiner Macht zukünftige, treue Diener. Dies reichte ihm jedoch nicht.

Es dauerte nicht lang, bis der Kronprinz, Gaul Panteer, ermordet wurde, somit verursachte es Zwist und Unruhe auf ganz Alderaan, bis es zum Bürgerkrieg kam. Mewtwo floh erfolgreich mit einer Hand voll Schergen nach Coruscant, bis er auf einen Jedi traf, der sein Potential entdeckte. Die Ausbildung zum Jedi schritt allmählich voran, jedoch in der Befürchtung, dass Mewtwo sich der dunklen Seite hingezogen fühlte. Während dieser Zeit, hörte der Genforscher nicht auf, mit unterschiedlichen Pflanzen, Tieren und auch den humanoiden Spezies zu experimentieren, was sein Meister nicht tolerierte.

Mewtwo respektierte seinen Meister, trotz der Tatsache, dass er seine Experimente nicht verstand. Dies brauchte er auch letzten Endes nicht, da er eines Tages spurlos verschwand. Einige behaupteten, es wäre das Imperium oder eine Meute Tusken-Räuber gewesen, andere besaßen die Meinung, dass Mewtwo selbst seinen Meister verschwinden ließ. Die einzigen Wesen, die Mewtwo zudem mit Respekt und zugleich höflich behandelte, außer seinen damaligen Meister, war seine eigene Art. Mit Menschen, Zabrak und dergleichen, konnte er sich kaum anfreunden, geschweige denn, wollte dieser ihnen nicht helfen. Die Ausbildung zum Jedi scheiterte nach einiger Zeit, da seine Meister seine Ausbildung aus Angst abbrachen oder diese plötzlich verschwunden waren. Ebenfalls empfand Mewtwo das Wort „Jedi“ als eine

Beleidigung, da es für ihn die Unfähigkeit und Erblindung der Republik stand.

Wie bereits erwähnt wurde, besaß Mewtwo viele ehemalige Meister. Der Reiz, den mächtigen Jedi für sich zu beanspruchen und sein Meister zu sein, war stark und lockte die Jedi auf eine falsche Fährte. Sie wollten Mewtwo besitzen, ihn kontrollieren, für ihre Zwecke missbrauchen. Wieder ein Beweis für republikanischen Leichtsinn, ein Opfer was sich selbst der Dschungelkatze auslieferte. Dies reichte aus, um Mewtwo zu einem gefährlichen und hasserfüllten Verbündeten der Republik zu machen. Die ehemaligen Meister teilten ihr Wissen mit dem Mewtwo's, er, der ein Vampir der Wissbegierigkeit war. Durch diesen Jedi drohte eine gewaltige Katastrophe, die die Republik von innen heraus zerstören konnte. Er suchte sich seine eigenen Verbündeten, darunter auch Kyurem der Herzlose, der seine Entwicklung mit Interesse verfolgte und für ihn einige Zeit lang arbeitete. Eine der wenigen Personen, die Mewtwo, trotz dessen Gier nach Credits, mit Anerkennung begegnete (für einen Menschen eine große Leistung).

Der Jedi-Orden jagte daraufhin die Bedrohung, die in der schweren Zeit des Krieges in ihrer Welt aufwuchs, jedoch ohne Erfolg. Auch die Sith waren ein Opfer des Verräters, der diese ausnutzte, um noch mächtiger zu werden, da sie genauso leichtsinnig waren, wie die Jedi selbst. Die Stimmung um Mewtwo blieb angespannt und im Nacken eine Bedrohung für die Republik und das Imperium.

Mewtwo an sich war interessiert an Technologien, chemischen Zusammensetzungen, mathematischen Formeln, biologischer Vielfalt und allen anderen Dingen, die überhaupt etwas mit seiner psychischen Entwicklung zu tun hatten. Sein Charakter basierte darauf, dass er eher ruhig, ernst und ebenfalls äußerst selbstsicher war. Seine arrogante und höhnische Art, wirkte sich auf jeden gegenüber aus, der sich nicht auf seinem Wissensstand befand, oder, vor allem, seine Fähigkeiten in Frage stellte. Vor allem die menschliche Rasse sah er als inkompetent und wertlos an.

Es existierten zudem Sekten des ehemaligen Jedi, die ausschließlich von Twi'leks geleitet wurden und dessen Gefolge man „Scienbeta“ nannte. Ihr stetig wachsendes Wissen konnte eine extreme Gefahr gegenüber der gesamten Galaxie darstellen. Sie galten in der Republik, sowie auch im Imperium daher für gefährlich und wurden gejagt, ähnlich wie die Revaniter des Revan-Ordens.

„Wissen ist Macht! Die Macht zu wissen, bedeutet den Sieg!“

- Mewtwo